

FACHGESPRÄCH „WISSEN KOMPAKT - FIT FÜR BERUF UND ALLTAG TROTZ TRAUMA? MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN BESONDERHEITEN IN DER SOZIALEN ARBEIT“ MIT CORINNA KLINGER, MOSAIK LEIPZIG E.V. UND DOREEN VOIGT, PARITÄTISCHER SACHSEN.

Kennen Sie das?

- Manche Menschen mit einer Einwanderungsgeschichte haben im Laufe Ihres Lebens ein Trauma z.B. durch Krieg, Folter oder Fluchtumstände erlebt und leiden noch länger unter den Folgen. Im Vertrauen erzählt Ihnen einer Ihrer Mitarbeitenden seine Geschichte und berichtet, in psychologischer Behandlung zu sein. Zunächst danken Sie für seine Offenheit. Nach dem Gespräch kommen Ihnen jedoch einige Fragen in den Sinn: Kann ich den Mitarbeiter weiter alleine mit Kindern arbeiten lassen oder besteht das Risiko, dass er unvermittelt ausfällt? Muss ich ihn von bestimmten Aufgaben entlasten, die sein Trauma womöglich wieder hervorrufen? Was passiert wenn die anderen Teammitglieder davon erfahren?
- In Ihrer Jugendgruppe in Leipzig begegnen sich regelmäßig Kinder- und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft. Ein aus Syrien stammender Junge kommt zwar noch regelmäßig in die Gruppe, zieht sich aber immer weiter zurück. Auf die Ansprache der anderen wie auch der Betreuer*innen reagiert er mit aggressiver Abweisung. Nach und nach meiden ihn die Jugendlichen und er erhält in Gesprächen den Spitznamen „Psycho“. Die Fachkräfte beraten, was getan werden könnte, dem Jungen zu helfen und ihn wieder in die Gruppe zu integrieren.
- Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin geht mit ihrer Berufsunfähigkeit auf Grund einer psychischen Erkrankung offen um. Sie ist engagiert und bei den Besucher*innen Ihres Senior*innentreffs, in welchem sie mitwirkt, hoch angesehen. Aber das Team der anderen Mitarbeitenden sieht es eher skeptisch, dass Sie sich als Einrichtungsleitung zur Beschäftigung dieser Frau entschieden haben. Es fallen Worte wie „tickende Zeitbombe“, „...kann man nicht ohne Angst alleine lassen“. Sie sind ratlos.

Dies sind nur einige Beispiele, bei denen es für Fach- und Führungskräfte der Sozialen Arbeit wichtig sein kann, sich mit dem Themenfeld Trauma und psychische Besonderheiten zu beschäftigen.

Vielleicht sind auch Ihnen schon ähnliche Situationen in diesem Themenspektrum in Ihrem Berufsalltag begegnet. Die Veranstaltung soll helfen, gemeinsam mit Ihnen konkrete

Lösungsansätze für Ihre Fragestellungen alltagspraktisch zu entwickeln.

Kleiner Kreis - individuelle Beratung

„Wissen kompakt“ soll den Teilnehmenden konkrete passgenaue Lösungen bieten. Deshalb nehmen nur fünf Personen an dem einstündigen Format teil und bringen ihre spezifischen Fragen zur Sprache.

Auch Ihre ganz individuellen Fragen werden beantwortet

Haben Sie selbst einen konkreten Fall oder eine Frage? Damit die Expert*innen so individuell und praxisnah wie möglich antworten können, wäre es gut, wenn die jeweiligen Anliegen bereits im Vorfeld des Gesprächs übermittelt werden.

Zur Orientierung gilt:

Beschreiben Sie kurz den Kontext Ihres Anliegens.

Formulieren Sie eine konkrete Frage, deren Beantwortung Ihnen am hilfreichsten erscheint.

Senden Sie uns Ihre Frage bitte zusammen mit Ihrer Anmeldung mindestens eine Woche vor dem Termin zu. Wir leiten diese zur Vorbereitung an die Referent*innen weiter.

Das Fachgespräch „Wissen kompakt“

Am Tag des Fachgespräches werden die eingebrachten Fragen durch die Referent*innen beantwortet. Gleichzeitig hören Sie die Antworten auf die Fragen der anderen Teilnehmenden, lernen dadurch Neues kennen und können Kontakte knüpfen.

Sie haben keine Frage, aber Interesse am Thema? Melden Sie sich gern an, um mit den Expert*innen ins fachliche Gespräch zu kommen.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Kosten:

Kostenlos

Anmeldung bis:

24.11.2021

Datum/Uhrzeit	Ort	Anmeldung
25.11.2021 15:00 - 16:00 Uhr	Videokonferenz	